

Benz (bei Wismar), Mecklenburg-Vorpommern, Namen der Opfer Hexenverfolgung

Herzogtum Mecklenburg / protestantisch.
Heute liegt die Gemeinde Benz (bei Wismar)
im Landkreis Nordwestmecklenburg,
Bundesland Mecklenburg-Vorpommern.

Aus Benz (bei Wismar): Eine Frau, welche aus der Haft entlassen wurde.

-1652 Anna Krullwagen. Haftentlassung
Bei Veränderung der Indizienlage war erneute Haft
möglich.

Aus Benz (bei Wismar), Ortsteil Gamehl: Drei Frauen und zwei Männer. Zwei Frauen und ein Mann starben auf dem Scheiterhaufen. Gamehl war über 600 Jahre der Stammsitz der Familie von Stralendorff.

-1656 Carsten Wevers. Verbrannt
Der Mann starb auf dem Scheiterhaufen.

-1656 die Frau des Asmus Wendelen. Verbrannt
Die Frau starb auf dem Scheiterhaufen.

-1656 die Schönefeldische. Verbrannt
Die Frau starb auf dem Scheiterhaufen.

-1656 Zacharias Warncke. Urteil unbekannt
Keine Folter, die Möglichkeit auf Freispruch
war relativ groß.

-1656 Maria Grönings. Urteil unbekannt
Verfahren wegen Verdacht der Hexerei.
Die Beschuldigte war schwanger.
Sie wurde trotzdem in Haft genommen
und 3x gefoltert.
Der Gerichtsherr, Paul Ulrich von Stralendorff,
berichtete an die Juristenfakultät Rostock,
dass Maria Grönings unter der Folter kein Geständnis
abgelegt habe.
Die Fakultät rügte gegenüber dem Gerichtsherrn
die Härte der Folter und deren 3x malige Anwendung.
Das Urteil im Verfahren ist unbekannt.
(Zagolla, Robert, Folter und Hexenprozess, S. 401)

Aus Benz (bei Wismar), Wüstung Preensberg:

***Eine Frau, welche aus der Haft entlassen wurde.
Preensberg ist seit 1970 Wüstung auf dem Gebiet
der Gemeinde Benz.***

-1656 Ilse Grönigs. Haftentlassung
Bei Veränderung der Indizienlage war erneute Haft
möglich.

***Aus Benz (bei Wismar), Ortsteil Warkstorf:
Drei Frauen.
Zwei Frauen starben auf dem Scheiterhaufen.***

-1691 Sophia Lange. Verbrannt
Die Frau starb auf dem Scheiterhaufen.

-1691 Trine Laschen. Verbrannt
Die Frau starb auf dem Scheiterhaufen.

-1706 Ann Behrens. Urteil unbekannt
Keine Folter, die Möglichkeit auf Freispruch
war relativ groß.

Quellen:

- Moeller, Katrin:
Dass Willkür über Recht ginge.
Hexenverfolgung in Mecklenburg im 16. und 17. Jahrhundert,
Dissertation. Bielefeld 2007.
Kontakt:
Dr. Katrin Moeller. Leiterin des Historischen Datenzentrums Sachsen-Anhalt
Institut für Geschichte der MLU Halle-Wittenberg
Emil-Abderhalden-Str. 26/27, 06108 Halle
Tel.: ++ 49 / (0)345 - 55 - 24286
email: katrin.moeller@geschichte.uni-halle.de
<http://www.geschichte.uni-halle.de/mitarbeiter/moeller/index.de.php>

Die Liste von Hexen- und Zaubereiprozessen in Mecklenburg ist Teil einer Ausstellung
im Fachmuseum "Burg Penzlin. Das Hexenmuseum in Mecklenburg".

Dort können sich Besucher über die Geschichte der Hexenverfolgung informieren
und über eine interaktive Tafel weitere Details zu den einzelnen Hexenprozessen
in Mecklenburg erfahren.

Informationen zu dem Museum auf der Website: <http://alte-burg.amt-penzliner-land.de/>

- Zagolla, Robert:
Folter und Hexenprozess.
Die strafrechtliche Spruchpraxis der Juristenfakultät Rostock
im 17. Jahrhundert (Hexenforschung Band 11),
Bielefeld 2007

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.
Kirchstraße 11
99897 Tambach-Dietharz
Telefon: 036252 / 31974
E-Mail: bdireske56@gmail.com